

Doktor Keiser gibt Auskunft : heute: Hals-, Nasen-, Darmkrankheiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DOKTOR KEISER GIBT AUSKUNFT

Heute: Hals-, Nasen-, Darmkrankheiten

Eine eigene Gruppe von Erkrankungen stellen die Hals-, Nasen-, Darmkrankheiten dar. Sie werden deshalb auch von eigens dafür ausgebildeten Ärzten, den sogenannten Hals-, Nasen-, Darmärzten, behandelt. Wer kein Vertrauen hat zu Leuten, die solch seltsamen Beschäftigungen nachgehen, wie Hälse, Nasen und Därme zu kurieren, kann sich auch selbst behandeln, wenn er die hier gegebenen Ratschläge aufmerksam durchliest.

Der Hals

Der Hals befindet sich zwischen dem Kopf und dem Rumpf. Er stellt eine wichtige Verbindung dar. Der Hals ist durch sorgfältiges Abtasten leicht ausfindig zu machen. Man beginnt ganz oben am Kopf mit Tasten, tastet sich langsam nach unten, und dort, wo es würgt, ist der Hals. Man kann sagen, dass der Hals für den Menschen absolut lebenswichtig ist. Ohne den Hals könnten wir den Kopf nicht drehen, würden nie jemanden des anderen Geschlechts kennenlernen und wären deshalb schon lange ausgestorben. Diese Gefahr lässt sich am besten ermesen, wenn man sich vorstellt, dass die Saurier sogar mit einem Hals ausgestorben sind!

Wer nun den Kopf allerdings zu häufig dreht, bekommt davon die Halskehre. Es ist daher nicht einzusehen, weshalb der Hals von der Natur nicht mit einem Schraubgewinde ausgestattet wurde, denn ein Körperteil, der bei normalem Gebrauch zu schmerzen beginnt, muss eigentlich als Fehlkonstruktion bezeichnet werden. Unter diesem Aspekt betrachtet, müssten allerdings etliche Körperteile als Fehlkonstruktion bezeichnet werden, weshalb wir diesen Aspekt beiseite lassen und uns wieder der Halskehre zuwenden. Die Halskehre können wir nur prophylaktisch behandeln, das heisst, wir müssen versuchen, das Kopfdrehen zu vermeiden. Dies erreichen wir, indem wir am linken Arm einen Rückspiegel installieren. Vor Besuchen an der Côte d'Azur ist dieses Vorgehen unbedingt zu empfehlen. Es bleibt unverstänlich, warum diese einfache und praktische Einrichtung bis heute von der Natur nicht mitgeliefert wird, obwohl bereits jedes bessere Mofa damit ausgestattet ist. Auf den Mond fliegen kann man, aber das ist wieder einmal zuviel verlangt!



Die Nase

Die Nase befindet sich üblicherweise in der Mitte des Gesichts. Damit sie dort nicht stört, braucht der Mensch zwei Augen, mit denen er links und rechts vorbeischaun kann. Zufällig wurde das von der Natur so eingerichtet. Die Nase dient dazu, dass einem beim Essen die Sonnenbrille nicht dauernd auf den Mund rutscht. Sie erfüllt auch noch gewisse Nebenfunktionen wie Einatmen, Filtrieren der Luft und dergleichen Unwichtiges mehr.

In der Pubertät ist die Nase Hauptträgerin der Akne, welche nach neuesten Erkenntnissen als «Schutz vor der Selbstwerdung» auftritt. So seltsam diese neue Theorie klingt, kann man bei gewissen Nasen durchaus verstehen, dass sie sich einst gegen die Selbstwerdung wehrten. Aber bekanntlich nützt dies alles nichts – früher oder später wird jeder sich selbst. Wer nicht selbstwerden möchte, sollte sich daher fragen, wer er denn sonst werden möchte. Spätestens bei dieser Überlegung möchte ich meistens doch lieber mich selbst geworden sein, was ich schliesslich auch bin. Trotz meiner Akne und meiner Nase.

Der Darm

Der menschliche Darm ist ein ebenso langes wie interessantes Gebilde. Er besteht aus verschiedenen Teilen, wie zum Beispiel dem Zwölffingerdarm, dem Dünndarm, dem Dickdarm usw. Auf Anfrage erklärte das Wiener Polizeipräsidium mit Nachdruck, dass der Gendarm nichts mit den übrigen Darmteilen zu tun habe. Die Namen, die der Darm von der Natur bekommen hat, sind ziemlich sinnlos. So ist

der Dickdarm nicht besonders dick, der Blinddarm kein bisschen blinder als etwa der Dünndarm, und «Zwölffingerdarm» ist sowieso ein idiotischer Begriff, da niemand zwölf Finger hat, sondern höchstens zehn. Diese Bezeichnung stammt wahrscheinlich noch aus der Zeit vor der Einführung des Dezimalsystems.

Im Darm leben Lamblien, Salmonellen und andere Zierfische. Wichtig ist zu wissen, dass als «Salmonellose» nicht etwa Leute bezeichnet werden, die keine Salmonellen haben, sondern im Gegenteil. Im Darm lebt auch der Bandwurm, und zwar von dem, was man eigentlich für sich selbst gegessen hat. Er wird daher zu Recht als Schmarotzer bezeichnet, zu vergleichen mit den Leuten, die einen auf der Strasse alle 50 Meter um zwei Franken anhauen, mit denen sie dann meistens ihren eigenen Bandwurm ernähren.

Beim Zusammenleben so vieler Tierarten auf engstem Raum ist es manchmal nötig, für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Daher der wichtige Begriff der «Darmfauna», die man mit geeigneten Mitteln wie Abführlox oder Mexastopf erfolgreich selbst regulieren kann. Wer Genaueres wissen möchte, erwirbt sich die Kenntnisse am besten in Prof. Grzimeks vierfarbigen Bildband «Der Darm lebt»!



Der Doktor beantwortet Ihre Fragen

Frage: Lieber Herr Doktor! Ich glaube, ich habe einen Bandwurm. Obwohl ich je länger, je weniger esse, werde ich seit Wochen immer dicker. Was soll ich nur machen?
A. K. aus V.

Antwort: Einen Schwangerschaftstest.